

Hilfe für Tsunami-Opfer

Kappeler helfen dem Fischerdorf Kirinda auf Sri Lanka

Kappeln/sb – Schon seit Jahren veranstaltet die Volkshochschule Kappeln e.V. in Zusammenarbeit mit dem Kappeler Reiseveranstalter „Designer Reisen“ Studienfahrten nach Südostasien. Eine solche neuntägige Reise war auch für den Januar vor einem Jahr geplant – doch das war, bevor der Tsunami die Existenz vieler Menschen in Indonesien, Thailand, Indien und Sri Lanka wegwusch.

Schon bald nach dem 26. Dezember 2004 stand für die 27-jährige geschäftsführende Reiseunternehmerin Jördis Könnecke-Sehgal fest, dass sie den Menschen in Südostasien in dieser Not helfen wollte. Die Idee wurde geboren, einen Teilerlös der neuen Sri Lanka Reise im Januar dieses Jahres zu spenden. So bereisten Jördis Könnecke-Sehgal und ihr indischer Mann und Studienreiseleiter Sumeet Sehgal im vergangenen Dezember die Krisenregion in Süd-Sri Lanka, um sich rund ein Jahr nach der Flutkatastrophe selbst ein Bild von der Lage zu machen.

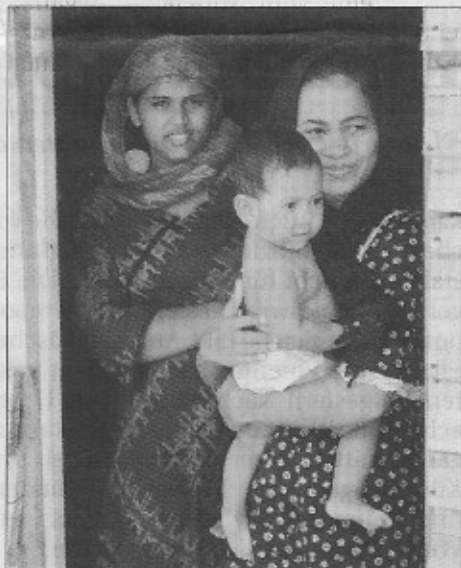
Das Bild war für die beiden

Reiseprofis immer noch erschreckend. Der Großteil der Küstenbewohner lebt bis jetzt in Zelten oder Holzbaracken, die von der Regierung oder ausländischen Hilfsorganisationen aufgestellt wurden.

Nach intensiver Forschung wurde ein kleines Fischerdorf, Kirinda, am Rande des Yala Nationalparks ausgewählt. Mehr als 50 Prozent der

Schüler der kleinen Dorfschule haben entweder Mutter oder Vater oder sogar beide Elternteile verloren. Nach intensiver Beratung sollten drei Witwen mit ihren Kindern und zwei Vollwaisen durch die Spende der Reiseunternehmer unterstützt werden.

Jetzt besuchte die elfköpfige VHS-Studienreisegruppe den Ort Kirinda und übergab im Beisein aller ausgewähl-



Das Leben geht weiter: Rahumadh Jauza, Witwe eines Fischers in ihrer Baracke mit Tochter Fathima und Cousine Tazneem (li.). Als die Welle kam, war Jauza hochschwanger. Foto: sh:z

ten Tsunamiopfer sowie der Schulleitung die Geldspende des Reiseunternehmens. Besonders freute sich das Ehepaar Sehgal, dass sich die Volkshochschule Kappeln auf ihre Provisionsbeteiligung verzichtete und so der Spendenbetrag weiter erhöht wurde. Mit den 600 Euro können die fünf Familien ein Jahr lang überleben und eventuell etwas für den Wiederaufbau der Wohnhäuser sparen.